

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

48 (26.2.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 48

Donnerstag den 26. Februar 1914.

35. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 25. Februar. Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Herzogin von Anhalt und Seine Großherzogliche und Ihre Königliche Hoheit Prinz und Prinzessin Max sprechen all denen Höchstherrn herzlichsten Dank aus, welchen Sie weder mündlich noch schriftlich haben danken können für die Zeichen der Teilnahme, die, überaus zahlreich und mannigfaltig, das Mitempfinden so vieler aus Stadt und Land beim Hinscheiden Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm in ergreifender Weise zum Ausdruck brachten.

Karlsruhe, 25. Febr. Dem Hofbericht zufolge wohnte der Großherzog heute mittag der Parade an, die aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Württemberg von der 3. Königl. Württembergischen Kompagnie des Telegraphenbataillons Nr. 4 hier auf dem Kasernenhof des Bataillons abgehalten wurde.

Karlsruhe, 25. Febr. Am Donnerstag den 5. März, abends 8 Uhr, wird bei dem Präsidenten des Staatsministeriums Hr. v. Dusch und Frau Gemahlin ein parlamentarischer Abend stattfinden.

Heidelberg, 26. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Der neue Rangier- und Güterbahnhof Heidelberg wird am 2. März d. J. eröffnet.

Freiburg, 26. Febr. Heute früh wurde im Sternewald die Leiche eines Soldaten der 10. Kompanie des 113er Regiments aufgefunden. Der Soldat hatte sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet.

Freiburg, 25. Febr. Das ungefähr 2jährige Söhnchen des Fuhrmanns Schweizer geriet gestern abend unter einen Straßenbahnwagen und wurde totgedrückt. Das Kind, das direkt in den Wagen hineingelaufen war, wurde schrecklich verstümmelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Febr. Der Prinz zu Wied ist gestern abend kurz nach 11 Uhr nach Petersburg abgereist.

Berlin, 26. Febr. Ein Vertreter der „Bosnischen Zeitung“ hatte kurz vor der Abreise des Prinzen zu Wied nach Petersburg eine Unterredung mit dem Kapitän Armstrong. Letzterer erklärte, auf die englische Unterstützung können wir wohl bauen, aber auch die Aufnahme in Rom und Paris sowie in Wien ist durchaus herzlich gewesen. In Petersburg wird der Fürst im Winterpalais als Gast des Zaren wohnen.

Berlin, 25. Febr. Dem Reichstag ist folgender Antrag des Abg. Meil (Soz.) zugegangen: Pressemitteilungen zufolge sind beim Trainbataillon Nr. 13 in Ludwigsburg eine größere Anzahl Mannschaften infolge Genusses gesundheitschädlicher Austunft geben über Ursache, Zahl und Art der Erkrankungen?

Posen, 25. Febr. Gemäß einem Beschlusse des königlichen Amtsgerichts auf Grund des Ersuchens der Staatsanwaltschaft hat die hiesige Kriminalpolizei heute morgen zwischen 7 und 8 Uhr in den Redaktionen der Zeitungen „Dziennik Poznański“ und des „Kurier Poznański“, sowie in den Wohnungen der Verleger, der Redakteure und des technischen Personals dieser Zeitungen, insgesamt an etwa 50 Stellen, Hausdurchsuchungen vorgenommen, in Sachen der bekanteten Enthüllungen betr. das Verhältnis des Ostmarkenvereins zu den galizischen Ruthenen. Ueber das Ergebnis der Hausdurchsuchungen ist noch nichts bekannt.

Reiße, 25. Febr. Als der Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade, Generalmajor Böß, gestern früh seine beiden Burschen, die nicht zur rechten Zeit aufgestanden waren, wecken wollte, wurde er von ihnen überfallen und leicht verletzt. Die Burschen entflohen, wurden aber auf der Eisenbahnstrecke Reiße-Doppeln zwischen den Stationen

Reiße und Mischke tot aufgefunden. Vermutlich haben sie sich absichtlich vom Zug überfahren lassen.

Eberfeld, 25. Febr. Im Nordprozess Hamm hat die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts heute die Wiederaufnahme des Verfahrens angeordnet. Frau Hamm, die bekanntlich wegen Beihilfe bei der Ermordung ihres Mannes verurteilt war, wurde auf telegraphische Anordnung des Gerichts sofort aus der Strafanstalt Siegburg entlassen.

Oberstein (Rhe), 25. Febr. Der Elektrotechniker Schlicht, der vor einiger Zeit Unterschlagungen begangen und darauf in einem Eisenbahnzug zwischen Kreuznach und hier einen Raubüberfall fingiert hatte, erhängte sich im hiesigen Krankenhaus.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Rittmeister a. D. Richard Spizner aus Frankfurt ist gestern im Kanton Graubünden in der Schweiz beim Skilaufen tödlich verunglückt. Spizner war Vertreter der Benz-Automobil-Werke in Frankfurt.

Hanau, 26. Febr. Die Strafkammer erkannte gegen einen Heilgehilfen auf ein Jahr Gefängnis und ordnete seine sofortige Verhaftung an. Er hatte bei einem Gastwirt ein Gallensteinleiden festzustellen geglaubt; die ärztliche Untersuchung des im Krankenhaus Verstorbenen ergab aber als Krankheitsursache Typhus.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 26. Febr. Der Verdacht, mit dem Anschlag auf den Debrecziner Bischof in direkter Verbindung zu stehen, lenkt sich auf eine ehemalige Schauspielerin, eine gewisse Nagarczky, es soll festgestellt sein, daß sie am Tage der Explosion in Debreczin war und in der Wohnung des Bischofs vor sprach. Die beiden verdächtigen Rumänen hatten von der bulgarischen Behörde ausgestellte Legitimationskarten mit Photographien; sie wollten als Boyer öffentlich auftreten.

Feuilleton.

48)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Schluß.)

Bei diesen Worten zupft Stasel plötzlich Martina am Ärmel. Er sieht mit einemmal wie erlöst aus. Der verwirrte, angstvolle Ausdruck seines Gesichts ist verschwunden.

„Selm nimm mich mit, Bachwirtin. Auch ich muß Zeugenschaft ablegen, daß Du wahr geredet hast jetzt, wenn's mich auch mein Amt kosten wird.“

Martina sieht ihn verwundert an.

„Du, Stasel? Was kannst Du von dem Nord wissen?“

„Ich hab's ja auch mit angesehen! Nur daß ich halt alleweil nur an den Teufel gedacht hab, weil er geschwärzt war und auf allen Bieren zum Heidrich seinem Mühlkasten hinaufgetrocknen ist. Und weil er kleiner war als jedes andere Mannsbild von Friedleiten, außerm Zeetsch — wie hätt' ich denn aber auf den auch nur denken können?! Jetzt freilich trau ich mir's zu beschwören.“

Im selben Augenblick schlägt der Zeetsch die Augen wieder auf und blickt verglast um sich.

Als er den Pfarrer gewahrt wird, der halbblaut betend neben ihm kniet, tastet er angstvoll nach dessen Hand.

„Betet nur — ja betet für mich — arg hab ich's getrieben auf derer Welt — und wahr ist alles, was sie von mir ausgesagt hat.“

Lallend nur kommen die Worte aus seinem Mund. Es sind die letzten. Eine Viertelstunde später hat der reiche Zeetsch zu leben aufgehört.

Die große Müdigkeit, welche ihn in den letzten Tagen so unheimlich jäh überfallen hat, ist der großen, ewigen Ruhe gewichen.

Der Leichwirt ist in dieser Nacht nicht mehr heimgekommen. Am Morgen des nächsten Tages erst gegen neun Uhr nähert sich sein Wägelchen der Friedleiten Gemeinde-grenze. Er ist nicht allein. Neben ihm sitzt Gabriel Heidrich mit strahlendem Gesicht. Beide sind in so eifrigem Gespräch, daß sie erschrocken zusammenfahren, als kurz nach der letzten Wegbiegung Minka, des Leichwirts Fuchsstute, einen jähen Satz macht, weil seitwärts am Heidenhügel krachend ein Böller losgegangen ist.

„Oha,“ ruft der Leichwirt erschrocken, „was ist da los? Haben sie sich etwa im

Kalender versehen und feiern heute noch einmal Kirchweih?“

Da beginnen alle drei Glocken in Friedleiten zu läuten.

„Sakra — 's große Geläut? Tun's etwa gar dem Zeetsch noch das Ehrengeläut geben?“ Dann schlägt er sich plötzlich lachend auf die Stirn.

„Festl, Bürgermeister — das gilt Dir! Ehren wollen sie Dich!“ Und er zieht die Zügel der Fuchsstute schärfer an. „Ja, freilich, dann wohl! Dann wohl! Minka, halt Dich brav, daß wir in scharfem Trab einfahren!“

Heidrich sagt nichts.

Aber ein weiches, seliges Gefühl dehnt seine Brust. Gestern morgen noch, wie anders sah da die Welt aus.

Graue, schwüle Gewitterluft. Feindselige Menschen ringsum, schlecht verhehlte Verachtung in jedem Blick. Und er, einsam und verlassen, vom dumpfen Vorgefühl kommenden Unheils zu Boden gedrückt, unbarmherzig getrennt von der einen, die ihm alles ist.

Und jetzt —

Mit glänzenden Augen blickt er um sich. Wie blank gesäubert liegt die Welt heute da nach dem gestrigen Gewitterregen. In breiten Strömen fließt der Sonnenschein nieder auf duftende Wiesen und abgeerntete Felder, wo

Schweiz.

Zürich, 26. Febr. Eine 44jährige Italienerin hat ihren Sohn, der den Tripolis-Feldzug mitgemacht hatte, und sich mit einer jungen Schweizerin verloben wollte, angeblich aus Eifersucht erschossen.

Frankreich.

* Paris, 26. Febr. Aus Toulon wird gemeldet: Trotz des von neuem herrschenden Sturmes ist die Lage des Panzerkreuzers „Waldeck-Roussseau“ etwas besser. Das Schiff hat bisher kein Leck erhalten, doch verursacht der Stillstand der Maschinen, der durch den eindringenden Sand herbeigeführt wurde, lebhaftes Beunruhigung.

England.

* Manchester, 26. Febr. Bei einem Straßenbahnunfall wurden etwa 30 Personen schwer verletzt. Die Wagen der elektrischen Straßenbahn mußten auf provisorischen Gleisen durch eine Nebenstraße umgeleitet werden. An einer Kurve sprang ein schwerer Wagen aus den Schienen, stürzte mitten auf die Straße und wurde völlig zertrümmert. Außer den schwer Verletzten Anfaßen wurden auch Passanten in Mitleidenschaft gezogen.

Portugal.

* Lissabon, 26. Febr. Der deutsche Dampfer „Wibensfels“ hat 11 Mann der Besatzung des im Meerbusen von Biscaya untergegangenen dänischen Dampfers „Ecliptica“ in Lissabon an Land gesetzt.

Spanien.

Madrid, 25. Febr. Die Stürme dauern in ganz Spanien an. In Valencia riß der Sturm das Dach eines Waschhauses ab, wobei 2 Frauen getötet und 7 verletzt wurden. In einem Kloster wurde der Glockenturm umgeworfen, wodurch eine Frau getötet wurde. In Puertollano wurden bei dem Bau der Eisenbahnbrücke beschäftigte Arbeiter durch den Sturm zur Erde geworfen; ein Arbeiter wurde hierbei getötet und ein weiterer verletzt.

Italien.

Salerno, 25. Febr. Im Theater Marucci brach gestern abend während einer kinematographischen Vorstellung eine folgenschwere Panik aus, zu der ein ganz ungefährlicher Filmbrand den Anlaß gab. Als die Zuschauer den Rauch sahen, stürzten sie unbesonnen den Ausgängen zu und verstopften die Türen. Eine Anzahl Theaterbesucher wurde von den Nachdrängenden zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. Später gelang es, mehrere dieser Unglücklichen, die schwere Erstickungs-Erscheinungen

reihenweise, wie goldene Männchen, die Getreidescheiber stehen.

„Heimkehr, wie bist Du schön und gesegnet!“ denkt er im stillen.

Dann hält der Wagen am Kirchplatz. Ganz Friedleiten ist versammelt und alle in Feiertagsgewand. Die Glocken schweigen. Der Bahnbauer räuspert sich ein paarmal und hält dann kurz seine Ansprache.

Raum ist er zu Ende, so tritt die Gräfin vor und sagt: „Gelobt sei Jesus Christus, daß er Dich wieder heimgebracht hat, Bürgermeister. Und ich will Dir nur sagen: Auf uns kannst Du Dich allemal verlassen. Gibt's schon auf der närrischen Welt nach'n Gesetz mit Sitz und Stimme im Gemeinderat — daheim haben wir beides desto gewisser. Weißt, was sie uns für einen Spitznamen aufgebracht haben, die dummen Mannsleut? „Die streitbaren Weiber“ nennen sie uns. Ist eh recht. Sie sollen's nur nit vergessen, daß wir auch was können, wenn's nottut!“

Heidrich dankt allen mit bewegter Stimme. Dabei aber wandert sein Blick unruhig über die Schar versammelter Menschen hin.

Die eine — die eine — warum ist sie nicht da? — Auch später kommt sie nicht zum Vorschein, als die feierliche Stimmung sich in eine gemütliche verwandelt und man ins Wirtshaus tritt.

Die Leichwirtin wünscht Heidrich schmunzelnd Glück zur Heimkehr, der Leichwirt bringt eine Flasche von seinem „Besten“ für den Herrn Pfarrer und den Bürgermeister, der zuletzt eine Rede hält, worin er in kurzen

zeigten, wieder ins Leben zurückzurufen. Fünf Personen, unter ihnen zwei Soldaten, wurden getötet. Als Todesursache wurde Herzschlag festgestellt.

Rumänien.

* Bukarest, 26. Febr. Die offiziöse „Independance Roumaine“ äußert sich zu dem Attentat in Debrezin: Man könne nur annehmen, daß das Attentat das Werk von Leuten sei, die ein Interesse daran hätten, die Beziehungen zwischen Magyaren und Rumänen zu vergiften.

Türkei.

* Konstantinopel, 26. Febr. Die Hochzeit des Kriegsministers Enver Pascha mit der Prinzessin Radije Sultana wird am 5. März stattfinden.

Amerika.

Veland (Mississippi), 25. Febr. Ein des Mords an dem Anwalt des Scheriffs angeklagter Neger wurde von der Volksmenge gelynchet. Er wurde an ein Gefäß mit Del gefesselt, das angezündet wurde. Als die Flammen die Stricke durchbrannten und der Unglückliche zu flüchten suchte, wurde er niedergeschossen und sein Leichnam ins Feuer gelegt, sodaß er vollständig verbrannte.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. Febr. [II. Kammer.] Der Präsident eröffnet die Sitzung um 4,20 Uhr. Am Regierungstisch v. Bodman und Regierungsvertreter. Von den Abgg. Göhring (ntl.) und Gen. ist ein Ev.-Antrag bei Ablehnung des Antrags Niederbühl gestellt. An der heutigen Debatte über Gewerbeförderung beteiligten sich Kramer (Soz.), Massa (Fortstchr.), Schöpffe (N.B.), Duffner (Ztr.) und Göhring (ntl.). Das Haus vertagte sich auf morgen 9 Uhr: Fortsetzung der heutigen Debatte.

Karlsruhe, 25. Febr. Der Zweiten Kammer sind heute wieder 14 Petitionen zugegangen, darunter solche von Staatsbeamten, die um Verbesserung ihrer Lage bitten, von Einzelpersonen, von Verbänden und von Gemeinden, welche letztere Eisenbahn- resp. Automobilverkehr-Wünsche vorbringen. Weiter ist zugegangen ein Schreiben des Prinzen Max von Baden, der für die Teilnahmskumbungen der Kammer aus Anlaß des Hinscheidens der Prinzessin Wilhelm von Baden Dank ausspricht. Sodann ging der Kammer ein Schreiben des Ministeriums des Innern zu mit den verlangten weiteren Erhebungen über die Wahl des Abg. Schöpffe (N.B.), ein Schreiben desselben Ministeriums mit der

Worten auch sein Zusammentreffen mit dem Baron und dessen Versprechungen erwähnt — aber von Regina ist nichts zu sehen und nichts zu hören.

Traurig und enttäuscht benutzt Heidrich endlich den ersten Augenblick, wo er sich frei machen kann, um in die Mühle heimzukehren. Er wählt wie einst den näheren Fußpfad rückwärts über des Leichwirts Gemüsegarten.

Und dort fliegt ihm plötzlich unter Lachen und Weinen Regina an den Hals.

„Endlich, endlich, bist Du da!“ stammelt sie. „Ich hab's ja gewußt, daß Du da heimgehen wirst und nit auf der Straßen.“

„Und warum hast Du mich so lange allein gelassen, Du Böse? Weißt Du nit, daß ich die ganze Zeit über nur nach Dir allein ausgehant habe?“

Sie drückt ihren Kopf mit den schimmernden Zöpfen zärtlich und verlegen an seine Brust.

„Das hab ich mir wohl gedacht. Aber weißt — so vor allen Leuten — und nur in der Eil von weitem hab ich Deinen ersten Blick halt nit haben mögen! Ich bin Dir gar eine Reidige, Du, ganz für mich allein will ich Dich haben! Bloß mit der Beverl und der Wabi mag ich Dich teilen. Und jetzt komm — sie warten ja schon so viel hart auf Dich in der Mühle! Der Blasius ist auch wieder dort. Ganz klein ist er, sag ich Dir! Gerad, daß er nit flennt. Abbiten will er Dir und daß Du'n wieder nimmst!“

Arm in Arm gehen sie ein paar Schritte. Dann bleibt Heidrich plötzlich stehen und reißt Regina stürmisch an seine Brust.

Erklärung, die Interpellation der Abgg. Frank (Soz.) und Gen. betr. des Waffengebrauchs des Militärs zu beantworten, und schließlich ein Schreiben des Ministeriums der Finanzen mit einer Denkschrift über die Behandlung des Erfahres abgängiger Fahrzeuge und ihrer Vermehrung. Diese Denkschrift gelangt zunächst zum Druck und geht dann an die Budgetkommission.

Verchiedenes.

Der „Imperator“ von Albanien. Ob der neue Herrscher von Albanien den Titel Fürst oder König führen soll, ist immer noch nicht ganz geklärt. Die Albanier selbst kennen in ihrer Sprache diese Schwierigkeit nicht, denn sie besitzen zur Bezeichnung ihres Herrschers nur ein einziges Wort „Mpret“, das eine verstümmelte Form des lateinischen „Imperator“ darstellt. Mag also nun das Ausland den neuen Herrscher nennen, wie es will, für Albanien bleibt Wilhelm zu Wied stets der „Mpret“, Fürst, König und Kaiser zugleich, der Imperator schlechthin.

Geschäftliche Mitteilungen.

Durlach, 26. Febr. Nachdem die „Weiße Woche“, die „Narren-Woche“ und all die in diese Zeit gefallenen Veranstaltungen nunmehr zu Ende gegangen sind, tritt nun hier in Durlach im Gasthaus z. Pflug auch eine „Salvator-Woche“ an die Öffentlichkeit heran, bei welcher dem hiesigen und auswärtigen Publikum Gelegenheit geboten sein soll, sich nach Herzenslust an dem Ausblick des zur Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres „Salvator“ aus der Aktiengesellschaft Paulanerbräu — Salvatorbrauerei München — laben zu können. Der Gastgeber und Besitzer des altrenommierten Gasthauses zum Pflug, Herr Karl Weiß, Metzger und Koch, hat in diese „Salvator-Woche“ noch spezielle Unterhaltungsabende eingefügt (siehe heutiges Inserat), die in feinen im Münchner Stil gehaltenen festlich dekorierten Lokalitäten mit den bekannten Küchenpezialitäten den angenehmsten Aufenthalt bieten werden. An den Unterhaltungsabenden Samstag, Sonntag, Mittwoch und Sonntag, hat die Durlacher Feuerwehrkapelle den konzertartigen Teil übernommen, sodaß alles in allem die „Salvator-Woche“ bei Pflugwirt Weiß eine gemütliche Unterhaltung auch für Familien verspricht, und es muß daher die Parole lauten: Strömt herbei ihr Völkerscharen zur „Salvator-Woche“ in den „Pflug“ in Durlach!

„Du — Du — liebste Dirn — nit zum glauben ist's, wie schön diese Welt ist, gelt?“

„Freilich,“ flüstert sie selig, und erst, wenn wir für immer verbunden miteinander haufen in Deiner Mühle — wie wird's erst dann schön sein, Gabriel!“

Zwei Tage später senkt sich ein kleiner Schatten auf dies strahlende Glück. Heidrich bekam aus Altenau die Nachricht, daß die Bachwirtin in Untersuchungshaft, nachdem sie sich selber, wenn auch nur, um sich ein für allemal von dem Verdacht zu reinigen, der scheinbaren fahrlässigen Tötung ihres Mannes bezichtigt hatte.

Und gleichzeitig kam ein Brief von der Bachwirtin an Heidrich, mit der Bitte um Zeugenschaft, daß der Bachwirt ein Arsenikesser gewesen sei und Hüttenrauch im Schrank aufbewahrt habe. Da lief Heidrich erst zur Regina und dann drängte die ihn, zum Pfarrer zu laufen, und in der zweiten Nachmittagsstunde fuhren Pfarrer und Bürgermeister zur Stadt. Und diesen Abend hatten sämtliche Weiber nichts dagegen, daß die Männerleut beim Leichwirt saßen, bis die zwei wieder zurückkamen mit der Nachricht, es läme zu gar keiner Verhandlung, die Untersuchung sei niedergeschlagen und die Bachwirtin zu dieser Stunde bereits auf freiem Fuß, und sie wollte sich jetzt der Nächstenliebe widmen und barmherzige Schwester werden.

Bekanntmachung.

1. Die Zustellung der Kriegsbeordnungen und Bahnnotizen erfolgt in Zukunft in sämtlichen Stadt- und Landgemeinden an sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes einzeln durch die Post.

2. Die den Kriegsbeordnungen und Bahnnotizen zur Empfangsbescheinigung beigelegte Postkarte ist von jedem Mann sofort nach Empfang zurückzusenden, Kriegsbeordnung oder Bahnnotizen in den Umschlag zu denselben einzulegen.

Innerhalb der Stadt Karlsruhe und Vororten ist die Karte mit einer 3 Pfg.-Marke zu versehen, widrigenfalls Strafporto vom Absender erhoben wird.

3. Die in Karlsruhe und Vororten wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche bis 31. März keine neue Kriegsbeordnung erhalten haben, haben solche sofort persönlich auf dem Hauptmeldeamt — Kaiserstraße 8 II — abzuholen. Außerhalb Karlsruhe wohnende Mannschaften haben den Nichtempfang der neuen Kriegsbeordnung sofort dem Bezirksfeldwebel schriftlich zu melden.

4. Die vom 1. 4. 14 nicht mehr gültigen Kriegsbeordnungen und Bahnnotizen sind durch die Mannschaften an diesem Tage selbst zu vernichten.

5. Alle in letzter Zeit eingetretenen, noch nicht gemeldeten Wohnungsänderungen sind ebenso, wie die bis 31. 3. 14 noch eintretenden Wohnungsänderungen, dem Bezirks-

feldwebel sofort zu melden, zur Vermeidung sonst eintretender Bestrafung.

Karlsruhe, im Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden angewiesen, die Bekanntmachung in ortsüblicher Weise alsbald zu veröffentlichen.

Durlach den 19. Februar 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e s c h l u ß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 25. Februar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Holzversteigerung des Forstamts Langensteinbach

Dienstag den 10 März d. J., früh 10 Uhr, im Ader in **Wilsdorfingen**. Aus Domänenwald **Buchwald** Abt. 1, 4-11: 85 Bau- II, 5 Hopfenstangen I, 170 Stier buchene, 8 Stier eichene, 34 Stec gemischte, 140 Stier forlene Scheiter u. Rollen, 37 Stier buchene, 34 Stier gemischte, 19 Stier forlene Prügel, 575 Buchene, 375 gemischte, 300 forlene Wellen und 2 Lose Schlagraum. Forstwart Nonnenmacher in Wilsdorfingen leitet das Holz.

Pferdeversteigerung.

Montag den 2 März 1914, 3 Uhr nachmittags, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach etwa 20-24 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. **Badisches Train Bataillon Nr. 14.**

Versteigerung abgängiger Bäume.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Samstag den 28 d. Mts., nachmittags 3 Uhr.** eine größere Anzahl abgängiger Obstbäume öffentlich versteigern. Zusammenkunft beim städt. Gärwerk **Durlach den 26 Februar 1914**

Der Gemeinderat.

Ein guter Appetit ist und bleibt die Hauptsache!

Was soll man aber tun, wenn die Lust verschwunden ist? Man nehme meinen **Pepsinwein** (Spezialität meiner Firma), der als wohlbewährtes, vorzügliches Nahrungsmittel sofort den Körper zu nähren und zu stärken beginnt und das natürliche Verlangen nach Nahrung in einer Weise hervorruft, daß man mit immer gutem Appetit die gewohnte Diät beibehalten kann. — Fl. 1.-, 1.80 u. 3.50.

Reine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 155, 3.—. **Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.**

Messer mit Metallgriff ist von der Weingarter- bis Gröningerstr. verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Gröningerstraße 35, part.**

Verloren am letzten Samstag von Dr. Birnmeier bis Einhorn-Apothek 15 Mark Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Fürchen zu einem Schweinewagen vor etwa 4 Wochen verloren gegangen. Abzugeben bei **Schmiedmeister Jäger.**

Wohnungsgesuch

Auf 1. Juli wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Badezimmer, womöglich mit Balkon und Mansarde von 11 Beamtenfamilie zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 81 an das **Durlacher Wochenblatt**

Großes helles Zimmer

evtl. auch Mansarde zum 1. April gesucht zum Aufbewahren von Möbeln, am liebsten bei Hauseigentümern. Offerten unt. Nr. 86 an die Expedition d. Bl.

Acker oder Garten

zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 80 an die Exp. d. Bl.

Guterhaltener **Kinder-Wagen u. Sitzwagen** zu verkaufen **Amalienstraße 11, 3. St.**

Auf einige Wochen ordentliches **Mädchen oder Frau** gesucht **Schillerstr. 4a, 3. St. rechts.**

Beim Güterbahnhof ist ein **HAUS** gut rent., sehr billig zu verk. Off. unt. Nr. 83 an die Exp. d. Bl.

Für Villa wird hübsch gel. gr. **Bauplatz** gesucht. Genaue Angebote, Preis, Größe unt. Nr. 84 an die Exp. d. Bl.

Wegen Wegzugs versch. **Möbel, Herren-, Damen- u. Kinderkleider** zu verkaufen. Anzufragen vormittags **Schloßstraße 6 III.**

Eine schöne 3 Zimmer Wohnung im 2. Stock samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3**

Werderstraße 5 nahe beim Turmberg ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer Wohnung mit Mansarde, Speicherverschlag, Anteil Waschküche und Trockenspeicher im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei **Dammer u. Delbling**

Pünktliche Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Natura-Edel-Bananen

frisch eingetroffen empfehle **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie** Durlach, Hauptstraße 4.

Verlobte

besichtigen Sie mein bedeutend vergrößertes

Lager in Möbeln aller Art.

Schlafzimmer best. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 gr. Weißzeugschrank m. Schubl., 1 Waschkommode mit Toilette **zusammen Mk. 180.—.**

Schlafzimmer best. aus 2tür. gr. Spiegelschr. m. Schubl., 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode mit Toilette **zusammen Mk. 230.—.**

Schlafzimmer in hell und mittelem, gewichst, mit Intarsien, bestehend aus 2tür. Spiegelschrant m. Schubl., 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer **zusammen Mk. 360.—.**
" **480.—.**
" **420.—.**

Schlafzimmer in hell und mittelem bestehend aus 3tür. Spiegelschrant m. Schubl., 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer **zusammen Mk. 450.—.**
" **480.—.**
" **500.—.**

Schlafzimmer in hell Rußbaum oder Kirschbaum, mit Schnitzerei oder Intarsien, innen gewichst best. aus 2tür. Spiegelschrant, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Stühle, 1 Handtuchständer **zusammen Mk. 480.—.**
" **500.—.**
" **520.—.**

Wohnzimmer bestehend aus zerlegbarem pol. Schrant, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 pol. Tisch und 4 Stühlen zu 120, 150, 200, 280, 350.

Bessere Wohnzimmer in versch. Preislagen. Diwans in großer Auswahl.

Kücheneinrichtungen gestrichen zu 55, 75, 100, 130 Mk. **Wirtschaften** in versch. Ausführungen zu 100, 140, 170, 200.

Speise- und Herrenzimmer in dunkel u. mittelem, gewichst.

Schreibtische, Ausziehtische, Trumeau, Spiegel **Sofaubau, Flurgarderoben, Patentröste** etc. in verschiedenen Preislagen.

H. Kiefer, Durlach

Schreinerei und Polsterei **Gritznerstasse 1.**

200 gutbewahrte, groß eeringe **Johannisbeerstöcke** zu verkaufen **Mittelstr. 4.**

Sauerkraut u. gequellte Bohnen sind fortwährend zu haben bei **Georg Föll.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zugehör **Kilischfeldstraße 11, 2. St.,** ist sofort oder 1. April zu vermieten **Andreas Selter, Aue.**

Für ca. 1 Monat **einf. möbliertes Zimmer** mit Kaffee per 1. März gesucht. Off. unt. Nr. 76 an die Exp. d. Bl.

Männer - Gesangverein.

Wir setzen unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Jakob Reichert
in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Samstag den 28. Febr., nachmittags 3 Uhr, statt und ersuchen wir die werten Mitglieder, sich vollzählig zu beteiligen. Zusammenkunft im Lokal roter Löwen Samstag nachmittag um 2 Uhr.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach Korps-Befehl.



Zur Vorbereitung für das Kompanie-Exerzieren findet in der kommenden Woche vom 2. bis mit 7. März nochmals innerhalb der seitherigen Züge das übliche

Winter-Exerzieren

im Spritzenhause statt und zwar am Montag der 1. Zug, am Dienstag der 2. Zug, am Mittwoch der 3. Zug, am Donnerstag der 4. Zug, am Freitag der 5. Zug und am Samstag der 6. Zug. Sammlung jeweils präzis 8 Uhr abends im Dienstanzug (dunkle Hose) in Mützen, Gurt, Beil und Seil. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Durlach, 26 Febr. 1914.

Das Kommando:

Karl Reiß.

Zul. Gerhardt.

NB Das Kompanie-Exerzieren wird noch h. sonders bekannt gegeben.



Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Ziehung unwiderruflich

schon 7. März

Große Badische Säuglings-Fürsorge Geld-Lotterie

2327 Geldgewinne ohne Abzug

27 000 M.

1 Hauptgewinn bar

10 000 M.

326 Gewinne bar

10 000 M.

2000 Gewinne bar

7 000 M.

Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107

Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Meine beiden Knaben sitzen an einem

etrig fruchtig aussehendem

Kopfkrem.

Nach dreiwöchentlichem Gebrauch Ihrer Original Herba Seife war der Schorf vollständig beseitigt. Frau Olga Sch. in Bad. Herba-Seife à St. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat 1 M. Zur Nachbehandlung Herba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose 1.50. B. u. d. Apotheken, so wie in der Adler-Drogerie August Peter.

Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

— in schwarz u. blau —

Preislage: Mk. 9.50, 12.—, 15.50, 18.—, 21.—, 24.— und höher,
finden Sie in reichhaltiger, gutsortierter Auswahl bei streng festen,
billigsten Preisen bei

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 88.

NB. Beachten Sie gest. Schaufenster und Preise!

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Reichert, Schuhmacher

heute früh unerwartet schnell verschieden ist.

Durlach den 26. Februar 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr.

Dies statt besonderer Anzeige

Salvator-Woche.

Von Samstag den 28. Februar an beginnend bis einschließlich Sonntag den 8. März findet in meinen im Münchener Stil gehaltenen festlich dekorierten Lokalitäten

Gasthaus z. Pflug, Durlach

der Allein-Ausschank des zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres



der Aktiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei München statt.

Nebst den verschiedenen bestbekanntesten Küchenspezialitäten

extrafeine „Salvatorwürstchen“

prima „Pflugwürste“ etc.

Spezielle Unterhaltungsabende:

Samstag, 28. Februar, Sonntag, 1. März,

Mittwoch, 4. März u. Sonntag, 8. März.

Musik: Durlacher Feuerwehr-Kapelle.

Alleinverkauf und Alleinausschank des Salvatorbieres für

Durlach, auch in Flaschen (Brauerfüllung) in 1/2- und 1/3-Liter-

flaschen erhältlich — auf Wunsch franko Haus — bei

Karl Weiss, Gasthaus z. Pflug,

Adlerstraße 24, Metzger und Koch, Telefon 225,

DURLACH.

Zu dieser Veranstaltung beehre ich mich, meine Freunde,

Bekannte, Stammgäste, Vereine und Gesellschatten mit Familien

hiermit freundlichst einzuladen.

Der Obige.

4-5 Mark

tägl. leicht i. S. zu verdienen. Näheres

Alfred Schröter, Dresden A. II/21.

Gesucht wird auf 1. Juli eine

geräumige 4-Zimmerwohnung mit

Wanjarde und Badezimmer in

sonniger Lage. Offerten mit Preis-

angabe wollen unter Nr. 82 in der

Expedition d. Bl. abgegeben werden

hausburische gesucht

Gröbnerstraße 71 II.

Ucker, 10 Nr im Lerchenberg,

zu verpachten

Laumstraße 45 II.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten

Weingartenstraße 6, part. r.

Nie wieder werden Sie eine andre Parfettwichse verwenden, wenn Sie einen Versuch mit meiner als vorzüglich anerkannten **Parkett- u. Lino-leum-Wichse** gemacht haben, in Dosen zu 45, 90 und 175 S, nachgefüllt per Bid 85 S.
Jul. Schaefer, Blumen Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4

Empfehle heute eingetroffen:

Holländer Angellschiffische
Sabeljan, Merlan, Holzungen
Aheinander, Aheinbechte
Karpfen, Schleyen, Salme
Soles, Steinbutte.

Frischgewässerte weiße
Stockfische.

Reh, Ziemer, Schlegel
Bügel
Wildenten, Fasanen etc.

Strahburger Bratgänse
junge Enten, Bontarden, Puten
junge Hähnen, Tauben
Gapanen, Suppenhühner.

Neue
Gemüse und Obst.

Conserven
nur absolut erstklassige Fabrikate
bei Posten hoher Rabatt.

Deutsche u. englische
Marmeladen
in Gläsern, Töpfen und Eimern.

Caces — Chocoladen
in großer Auswahl
empfiehlt

Oskar Borenflo
Hoflieferant.

In der Übergangszeit und im Winter empfehlen Aerzte und Professoren

Brustkranken

als hervorragend gutes wirklich vertrauenswertes Mittel **Alsbuchhorster Marksprudel Starquelle** (Fl. 65 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt bei Husten und Verschleimung meist augenblickliche Erleichterung. **Daneben** sind 1 bis 2 echte **Alsbuchhorster Mineral- Pastillen** langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen à 35, 50 und 85 Pf. in der Adler-Drogerie **August Peter, Hauptstraße 16.**

Voraussichtliche Witterung am 27. Febr.
Meist trüb, Regen- u. Schneefälle, rau.